

Anleihen: I. M. 5 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 103% , 5000 Stücke (Nr. 1—5000) à M. 1000, auf Namen der Bergisch Märkischen Bank in Elberfeld und durch Blankoindossament übertragbar. Zs. $1\frac{1}{4}$, u. $1\frac{1}{10}$. Tilg. ab 1905 in längstens 33 Jahren durch jährl. Ausl. am 1. März auf 1. Okt.; von 1905 ab hat die Ges. das Recht, die Tilg. jederzeit zu verstärken oder den ganzen Anleiherest zur Rückzahlung zu bringen. Eine besondere hypothekarische Sicherheit erhielt die neue Anleihe nicht, sodass ihre Inhaber keine besseren Rechte auf das Vermögen der Ges. besitzen, wie alle übrigen Gläubiger; dagegen darf die Ges. bis zur völligen Rückzahlung der Anleihe keine anderweite Anleihe mit irgendwelchem Vorrecht aufnehmen, auch darf sie gleichberechtigte Anleihen nur bis zur Höhe des A.-K. kontrahieren. Verj. der Coup. und Stücke nach gesetzl. Frist. Zahlstellen wie bei Div.-Scheinen. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 4 468 000. Die Anleihe diente mit M. 2 000 000 zur Konvertierung der 4% Anleihe von 1897, der Rest zur Stärkung der Betriebsmittel. Kurs in Berlin Ende 1900—1911: 100, 100, 101.60, 102, 103.20, 102.50, 100.25, 98, 98.50, 98.25, 101.10, 98.25 $\%$. Aufgel. M. 3 000 000 am 2.9. 1900 zu 100% ; restl. M. 2 000 000 wurden 1901 von der Berg. Märk. u. der Deutschen Bank übernommen.

II. M. 4 500 000 in 4% Teilschuldverschreib., aufgenommen 1904 von der neuen Gas-Akt.-Ges. in Berlin, davon M. 4 000 000 begeben, rückzahlb. zu 103% , 3500 Stücke (Nr. 1 bis 3500) à M. 1000, 2000 (Nr. 3501—5500) à M. 500, auf Namen der Berliner Handels-Ges. als Pfandhalterin oder deren Ordre. Zs. $2\frac{1}{1}$, $1\frac{1}{7}$. Tilg. ab 1909 bis längstens 1933 durch jährl. Ausl. im April auf $1\frac{1}{7}$; verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 6monat. Frist ab $1\frac{1}{7}$. 1909 vorbehalten. Zur Sicherung der Anleihe ist eine entsprechende Sicherungshypoth. auf 18 Gasanstalten der früheren Neuen Gas-Akt.-Ges. zur 1. Stelle eingetragen. Die belasteten Grundstücke umfassen einen Flächenraum von 12 ha 85 a 26,6 qm und standen 1904 samt den darauf errichteten Gebäuden bei der Ges. mit M. 6 650 124 zu Buche. Unbegeben Ende 1911 M. 470 000, ausgelost M. 342 000, sodass in Umlauf M. 3 688 000. Zahlst.: Cöln: Ges.-Kasse; Berlin: Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke in 30 Jahren. Kurs in Berlin Ende 1904—1911: 100.90, 100.70, 95.40, 89, 92.80, 92.30, 92, — $\%$. Zugelassen Sept. 1904.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Dotierung von Sonderrücklagen, 4% Div., vom verbleib. Betrage $7\frac{1}{2}\%$ Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 25 000), 5% vertragsm. Tant. an Vorst., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. Die Tant. des A.-R. einschl. des Fixums soll $7\frac{1}{2}\%$ des gesamten Reingewinns nicht übersteigen.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Mobil. des Hauptbureaus 1, Bau-Kti der Werke 17 194 897, Warenvorräte, ausstehende Forder. etc. 2 678 014, Geschäftshaus 264 599, Kaut. 24 349, Debit. 741 202, Avale 19 500, Kaut.-Effekten 13 850, Effekten 1 729 400, Diverses (Drucksachen, Formulare, vorausbez. Versich. etc.) 6748, Kassa 5976. — Passiva: A.-K. 8 000 000, Oblig. v. 1900 4 468 000, do. v. 1904 3 688 000, do. Zs.-Kto 125 785, Kaut.-Kredit. 24 349, Kredit. 3 525 846, Avale 19 500, Abschreib. 1 958 028, R.-F. 705 681, Oblig.-Auslos.-Kto 22 660, Ern.- u. Dispos.-F. 100 000, Arb.-Unterst.-F. 25 000, unerhob. Div. 2450, Amort.-F. der Oblig. 1500, Reingewinn 11 739. Sa. M. 22 678 540.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 105 939, Oblig.-Zs. 353 502, do.-Auslos.-Kto 5610, Generalunk. 185 043, Gehälter an Beamte des Hauptbureaus 125 308, Geschäftshaus-Unterhalt. 1005, Abschreib. 250 000, Talonsteuer-Res. 18 400, Abschreib. auf Mobil. 272, do. auf Vulkan-Aktien 280 000, Reingewinn 11 739. — Kredit: Vortrag 3116, Ern.- u. Disp.-F. 50 000, Bruttogewinn der Werke, sowie Ertrag des Geschäftshauses 1 293 705. Sa. M. 1 346 821.

Kurs Ende 1900—1911: 116.60, 110.50, 114.50, 103, 119, 118, 120, 100.50, 104.50, 98.10, 91.10, 78.50 $\%$. Zugel. M. 5 500 000, hiervon zur Subskription durch die Zahlst. aufgel. M. 1 500 000 am 20.1. 1900 zu 121.50% . Erster Kurs 27.1. 1900: 121.50% . Notiert in Berlin. Lieferbar seit Nov. 1902 sämtl. Stücke.

Dividenden 1891—1911: 4, 4, $4\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{3}{4}$, 5, 6, $7\frac{1}{2}$, 8, 8, 7, 5, 5, $5\frac{1}{2}$, 6, 6, 4, $4\frac{1}{2}$, 4, 0 $\%$. Coup.-Verj.: gesetzl. Frist.

Direktion: Gen.-Dir. Oscar Ritter, Dir. Max Röseler, Rechtsanw. Jak. Engländer, Cöln.

Prokuristen: Karl Müller, Karl Kürbitz, Arthur Weidner.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Arth. Schuchart, Elberfeld; Geh. Bergrat Gen.-Dir. Dr. Weitzman, Aachen; Geh. Komm.-Rat Gen.-Dir. E. Kirdorf, Streithof b. Mülheim-Ruhr; Alb. Gierlich, Solingen; Dir. Cuno Feldmann, Rechtsanw. Dr. Bollert, Berlin; Fabrikant Wilh. Stühlen, Cöln.

Zahlstellen: Köln: Gesellschaftskasse; Elberfeld u. Köln: Berg. Märk. Bank und deren übrige Niederlassungen; Berlin: Deutsche Bank, Berliner Handels-Ges.; St. Petersburg: Russisch.-Asiat. Bank u. deren Fil. *

Gas-Actien-Gesellschaft Ritter & Cie.

in Cöln a. Rh., Göbenstr. 16.

Gegründet: 1857. Firma bis 29.1. 1908: Gas.-Actien-Commandit-Ges. Wm. Ritter & Cie., seitdem Firma wie oben u. Akt.-Ges.

Zweck: Errichtung, Erwerbung, Pachtung und Betrieb sowie Verpachtung und Veräusserung von Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerken, Vertrieb der Erzeugnisse dieser Werke, sowie Betrieb damit in Verbindung stehender Geschäfte. Im Besitz der Ges. befindet sich